

Der Gartenfreund

Illustrierte Halbmonatschrift für Gartenfreunde.

Schriftleitung und Verwaltung. **B. Budweis**, „Moldavia“. — Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. Preis 28 K^o = 6 S per Jahr, mit einer Einbanddecke und einem Kalender für Gartenfreunde als Beilage gegen entsprechende Vergütung. — Fernsprechstelle Nr. 133. — Inserate nach Tarif

Nr. 7. (Seite 169 — 196.)

B. Budweis, 1. April 1933.

VIII. Jahrgang.

Astilben Arendsi und andere Stauden für halbschattige und schattige Plätze.

Manche Gartenbesitzer haben in ihren Gärten halbschattige und schattige Plätze, für welche sie keine rechte Verwendung haben, diese auch nicht auszunützen wissen. Und doch gibt es prächtige Pflanzen, welche gerade diese wenig sonnigen Stellen bevorzugen.

Es dürfte daher von Interesse sein, mit den schönsten dieser Pflanzen die Bekanntheit zu machen, denn es fehlen von den meisten Gartenbesitzern ungeahnte Schönheiten in unseren Schattenpflanzen.

An erster Stelle sind hier als etwas Neues die Astilben (Prachtspiraeen) zu nennen. Es ist ein Verdienst des berühmten Staudenzüchters Georg Arends in Ronsdorf (Deutschland), daß aus seiner Hand die herrlichsten Sorten eigener Züchtung dieser Astilben in den Handel gebracht wurden und heißen diese daher auch Astilben Arendsi.

Von prominenten Fachleuten werden diese Pflanzen als köstliche Gebilde

und Edelsteine der Pflanzenwelt bezeichnet. Es liegt in den Blütenrispen derselben eine ausdrucksvolle Schönheit und Zartheit. Diese Stauden sind noch viel zu wenig bekannt, sodaß dieselben von den Gartenfreunden auch nicht ent-



Fig. 1. Astilbe Arendsi — prächtige neue Züchtungen der Prachtspiräe zur Bepflanzung halbschattiger und schattiger Plätze.

sprechend gewürdigt und begehrt werden können.

Ich sah diese Pflanzen in ihrer ganzen Pracht und Herrlichkeit das erste Mal im Jahre 1926 in der großen Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung in Dresden (Dauer vom April bis Oktober). Als Vorpflanzung vor einer langen, dunkelgrünen Hecke, waren diese Astilben auf einer Rabatte in Massen, beschattet von hohen Parkbäumen in fol-